

INTERNATIONAL COUNCIL ON MONUMENTS AND SITES  
**LANDESGRUPPE SCHWEIZ DES  
SECTION NATIONALE SUISSE DE L'  
ICOMOS**

**MITGLIEDER-BRIEF / LETTRE AUX MEMBRES**

**2a/1993**

**Inhalt/Contenu**

Arbeitsbericht der Reorganisationskommission	2
Rapport de la Commission de réorganisation	6
Jahresberichte der Arbeitsgruppen	8
Jahresrechnung 1992	11
Revisorenbericht	13
Budget 1994	14
Kandidatur für die Wahlen in den Vorstand	15

**Vorbemerkung**

Der Mitgliederbrief 2a/93 enthält alle Unterlagen, welche mithelfen, die Mitglieder der Landesgruppe auf die Mitgliederversammlung in Neuchâtel vorzubereiten und deren Vorkenntnis mithilft, die Sitzung so kurz wie möglich zu halten.

Der Vorstand freut sich, möglichst viele Mitglieder der Landesgruppe in Neuchâtel zu begrüssen.

## Reorganisationskommission

### SCHLUSSBERICHT

Die Kommission ist an der Mitgliederversammlung vom 22. März 1991 in Bern ins Leben gerufen worden. Seither hat sie 28 Sitzungen abgehalten, vier Fachgespräche, eine Fachtagung und eine Klausursitzung durchgeführt sowie an fast allen Vorstandssitzungen der Landesgruppe teilgenommen.

Die Reorganisationsarbeit wurde nach einer Programmidee der Forschungsstelle für Verbands- und Genossenschaftsmanagement der Universität Freiburg<sup>1</sup> durchgeführt. Dieser Leitlinie folgend, haben wir zuerst unsere innere und äussere Situation zu klären ersucht. Die Resultate wurden anlässlich einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung am 29. November 1991 in Zürich vorgestellt und das Leitbild der Landesgruppe verabschiedet. In einem nächsten Schritt versuchten wir das Mass und die Art der Mitarbeitsbreitschaft der einzelnen Mitglieder anhand eines längeren Fragebogens festzustellen. Das positive Echo, das der Fragebogen bei den Mitgliedern fand, bewirkte, dass wir der Mitgliederversammlung vom 3. Juni 1992 in Luzern ein Thesenpapier vorlegten und die Mitglieder aufriefen, von sich aus Arbeitsgruppen für die am meisten interessierenden Fachprobleme zu gründen. Das Thesenpapier wurde engagiert diskutiert. Nach dessen Annahme wurde die Reorganisationskommission mit einer Revision der Statuten der Landesgruppe beauftragt.

Für die Revision der Statuten wurden mit dem Vorstand drei Ziele erarbeitet:

- eine Aktualisierung der Darstellung und des sprachlichen Aufbaus
- eine Straffung des Textes
- die Einbindung der Arbeitsgruppen (u.a. durch die Einführung des Erweiterten Vorstandes)

Parallel zur Redaktionsarbeit an den Statuten wurde eine Neudefinition der Vorstandstätigkeit erarbeitet: Die einzelnen Vorstandmitglieder erhalten eigene Ressorts, für die sie innerhalb des Vorstandes verantwortlich sind. Die neuen Vorstandsmitglieder sollen im Hinblick

---

<sup>1</sup>Peter Schwarz, Management in Nonprofit Organisationen, Verlag Paul Haupt, Bern, 1992  
(ISBN 3-258-04460-0)

auf ihre zukünftige Aufgabe im Vorstand hin ausgewählt werden - und nicht mehr wie bisher ausschliesslich nach Sprachregionen, Fachrichtungen etc.

Unter den Ressorts gibt es mandatsabhängige Chargen für den Präsidenten, den Kassier etc. und mandatsunabhängige, die nach Eignung der einzelnen Vorstandsmitglieder verteilt werden sollen (Mitgliederwerbung, Betreuung der Arbeitsgruppen, Tagungsorganisation etc.). Die Reorganisationskommission hofft, dass dadurch die Vorstandsarbeit, die weiterhin ohne Unterstützung eines professionellen Teilzeitsekretariats auskommen muss, effizienter werden kann.

Heute besitzt die Landesgruppe ein genehmigtes Leitbild, Konzepte zum sichern Einsatz der eigenen Möglichkeiten und einen Vorschlag für eine Statutenrevision, die auf den genehmigten Vorarbeiten aufbaut. Damit können Mitgliederversammlung und Vorstand gezielte Arbeitsstrategien entwickeln.

Die Unterzeichneten erachten damit ihre Aufgabe als beendet. Sie danken der Mitgliederversammlung und dem Vorstand der Landesgruppe für das in sie gesetzte Vertrauen und wünschen der reorganisierten Landesgruppe in der Zukunft eine erfolgreiche Tätigkeit.

Bern, 10. Mai 1993

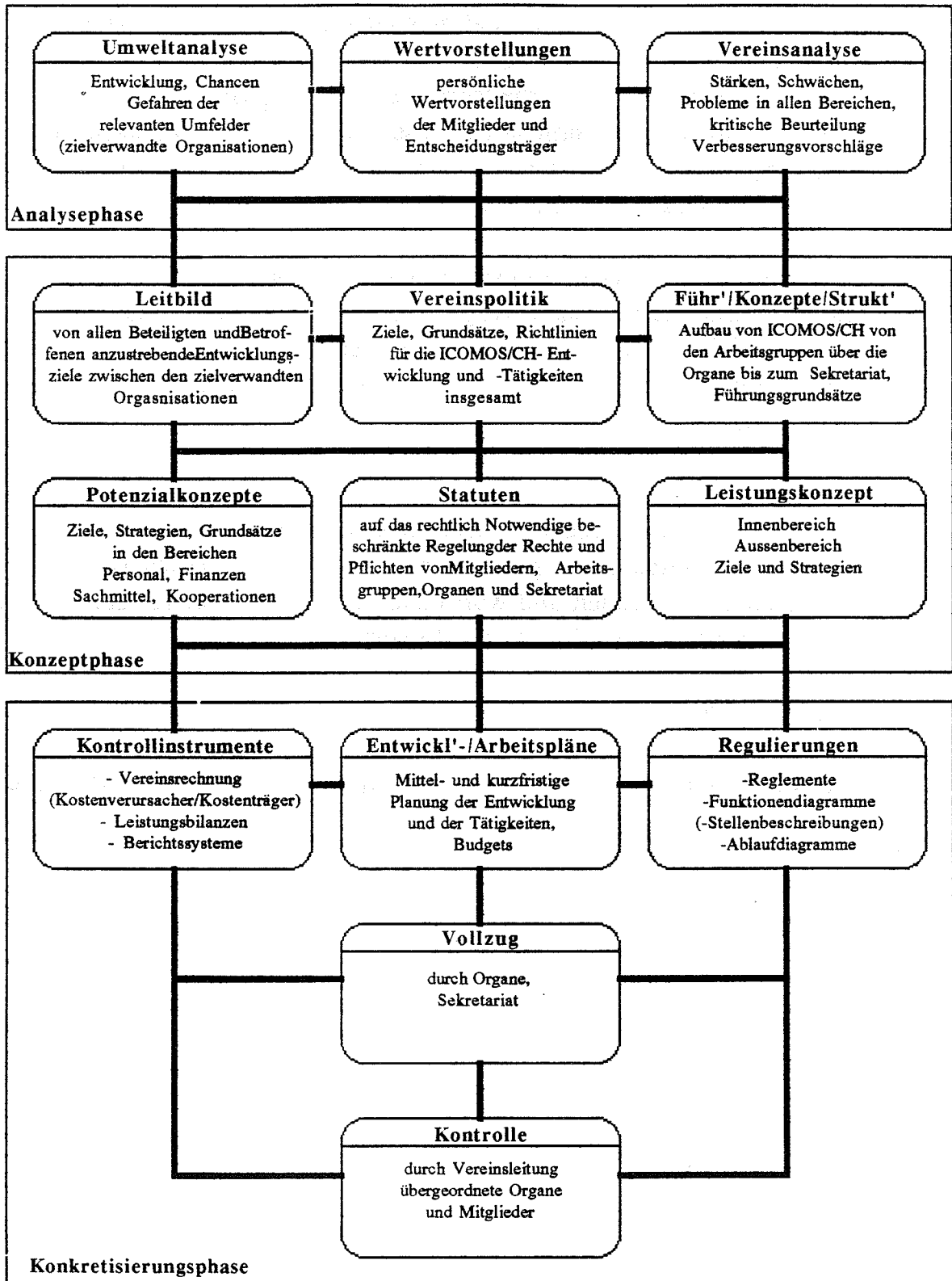
Martin Fröhlich

Monica Bilfinger

Reto Locher

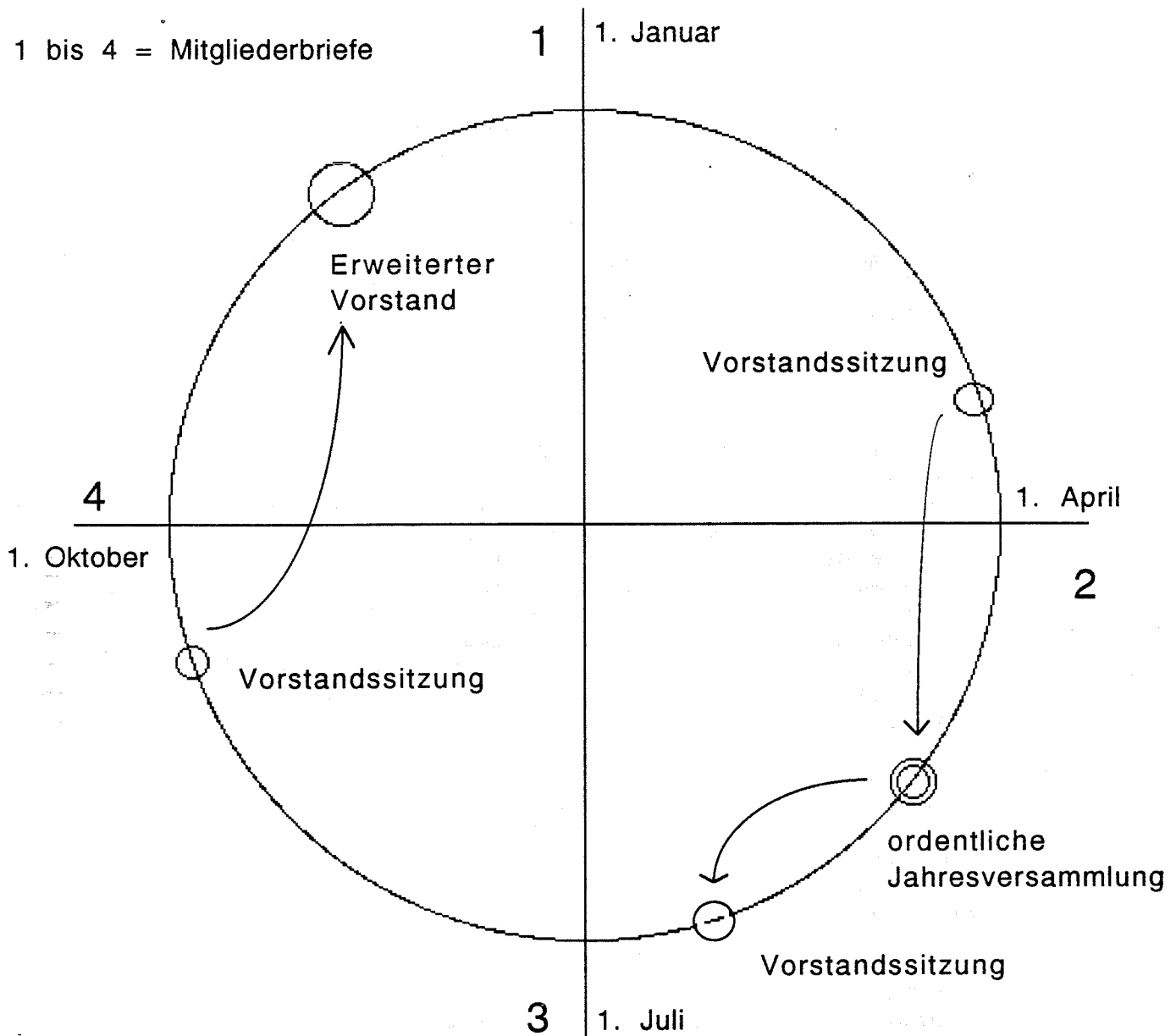
Reorganisation 1991/1992

Ablauf und Entwicklung der Organe und Instrumente des Vereins



# ICOMOS Landesgruppe Schweiz

## Normal-Arbeitsprogramm



### Mitgliederbrief, Minimalinhalt:

- 1 Rahmenprogramm der Landesgruppe und Tätigkeitsprogramme der Arbeitsgruppen samt Jahresbudget und gültige Mitgliederliste
- 2 Traktanden und Programm der Mitgliederversammlung
- 3 Protokoll der Mitgliederversammlung
- 4 Aufruf für Ideen und Skizzen zu künftigen Tätigkeitsprogrammen

## Commission de réorganisation

### RAPPORT FINAL

La commission de réorganisation a été constituée lors de l'assemblée des membres du 22 mars 1991. Elle a depuis tenu 28 séances, quatre discussions techniques, un colloque spécialisé et une séance terminale, et a participé à presque toutes les réunions du bureau du comité national.

Les travaux de réorganisation ont été réalisés sur la base d'une démarche préconisée par le Centre de recherche pour la gestion des associations et des coopératives de l'université de Fribourg<sup>1</sup>. Selon ce modèle, nous avons tout d'abord tenté de clarifier notre situation tant intérieure qu'extérieure. Les résultats ont été présentés le 29 novembre 1991 dans le cadre d'une assemblée extraordinaire des membres tenue à Zurich et un premier concept a été entériné par la section nationale. Au cours d'une deuxième étape, nous avons tenté, à l'aide d'un questionnaire détaillé, de définir le degré et le mode de collaboration souhaité par les membres. L'écho positif que ce deuxième questionnaire a déclenché parmi les membres a permis de présenter à Lucerne un document de réflexion, tout en engageant les membres à fonder par eux-mêmes des groupes de travail portant sur les problèmes spécifiques les plus intéressants. Les thèses du document de réflexion ont fait l'objet de discussions animées. Après qu'elles aient été entérinées, la commission de réorganisation a été chargée de procéder à une révision des statuts de la section nationale.

Dans le cadre de la révision des statuts, trois objectifs ont été définis en collaboration avec le bureau:

- une actualisation de la présentation et du vocabulaire
- une mise en forme plus rigoureuse
- l'incorporation des groupes de travail (par le biais, en particulier, du bureau élargi)

En parallèle avec la rédaction des statuts, une redéfinition des activités du bureau a été établie. Chaque membre est responsable d'un secteur, pour lequel il est garant devant le bureau. Les futurs membres devront dorénavant être choisis en fonction des tâches qui leurs seront dévolues dans le cadre du bureau - et plus uniquement selon une répartition par régions linguistiques, comme ce fut le cas jusqu'à ce jour. Parmi les tâches spécifiques, il en est qui sont directement liées à une charge, par exemple en ce qui concerne le président ou le trésorier, alors que d'autres peuvent être ventilées entre les

<sup>1</sup> Peter Schwarz, Management in Nonprofit Organisationen, Editions Paul Haupt, Berne, 1992 (ISBN 3-258-04460-0)

différents membres du bureau, après accord entre eux (recherche de nouveaux membres, suivi de l'activité des groupes de travail, organisation de colloques, etc.). La commission de réorganisation espère que l'efficacité du bureau pourra ainsi être augmentée, d'autant plus que ce dernier doit continuer à assurer ses tâches sans l'aide d'un secrétariat à temps partiel.

Le comité national possède aujourd'hui une ligne directrice entérinée par l'assemblée, des concepts permettant une mise en oeuvre efficace des moyens disponibles et une proposition de révision des statuts basée sur des travaux préparatoires entérinés par l'assemblée. Ainsi, tant l'assemblée des membres que le bureau ont la possibilité de développer des stratégies adéquates pour leurs activités.

Les soussignés considèrent ainsi leur tâche comme achevée. Ils remercient l'assemblée des membres et le bureau de la section nationale pour la confiance dont ils ont fait preuve à leur égard. Ils souhaitent à la section nationale, aujourd'hui réorganisée, beaucoup de succès dans ses activités futures.

Berne, le 10 mai 1993

Martin Fröhlich

Monica Bilfinger

Reto Locher

## Jahresberichte der Arbeitsgruppen

### ICOMOS, Arbeitsgruppe "NEUES BAUEN IN ALTEM KONTEXT" Kurzbericht über Tätigkeit 1992

---

Aus verschiedenen Gründen, vor allem aber einer momentanen Ueberlastung Ende 1992 Anfang 1993 konnte die Arbeitsgruppe, welche weitgehend zusammengestellt werden konnte, die eigentliche Arbeit noch nicht aufnehmen.

Es ist vorgesehen, noch diesen Sommer im Rahmen einer ersten Zusammenkunft ein Arbeitsprogramm und eine Methodik zu entwickeln, so dass für das laufende Jahr der eigentliche Arbeitsbeginn möglich sein sollte. Dass die Arbeitsgruppe einen zeitlich beschränkten Auftrag ausführt und vermutlich keine grösseren Kosten anfallen sollten, dürfte ICOMOS Schweiz beruhigen.

In der Zwischenzeit konnte in Erfahrung gebracht werden, dass der SIA sich ebenfalls mit ähnlichen Fragen befasst. Deshalb wird die Arbeitsgruppe noch diese Jahr mit dem SIA Kontakt aufnehmen.



J. Peter Aebi  
Beundemätteli  
3204 Rüplisried

### Projekt Tartu (Estland)

Die Arbeitsgruppe hat sich am 13/4/93 zu einer ersten gemeinsamen Besprechung getroffen. Anwesend war ebenfalls Frau M. Billfinger als Vertreterin des ICOMOS-Vorstandes.

Die Arbeitsgruppe besteht zurzeit aus vier Mitgliedern, einem Kunsthistoriker, einem Denkmalpfleger, einem Stadtplaner und einem Architekten. Die estnische Kontaktgruppe umfasst einen Kunsthistoriker, den Stadtarchitekten von Tartu und einen estnischen ICOMOS-Vertreter.

Es ist vorgesehen, ein dreitägiges Seminar in der estnischen Universitätsstadt Tartu durchzuführen, mit je ungefähr drei bis vier Referaten beider Seiten, und mit Besichtigungen aktueller Problemfälle in und um Tartu. Schwerpunkt dürfte dabei die im 2. Weltkrieg zerstörte gotische Johanniskirche sein: Es bestehen auch in Estland umstrittene Pläne zum Wiederaufbau der Kirche.

In diesem Sinne war zunächst als Leitmotiv des Seminars das Thema "Ruinen" vorgesehen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe haben jedoch entschieden, sich bei dieser ersten Begegnung thematisch nicht allzusehr einzuengen.

Das Seminar soll im historischen Museum der Universität Tartu stattfinden, voraussichtlich im September 93, oder dann im Mai des kommenden Jahres. Bis Ende Juni 93 sollen definitiv der Termin, die Themen der vorgesehenen Referate und die Reiseorganisation festgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Tõnis Kask



ICOMOS Landesgruppe Schweiz  
«Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege ICOMOS»

Jahresbericht 1992

Die sieben Mitglieder der «Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege ICOMOS» haben sich bis zur Generalversammlung 1993 zweimal getroffen. Dabei wurden die Möglichkeiten zur Erarbeitung eines Hinweisinventars resp. einer Liste der historisch bedeutenden Gärten diskutiert. Die Frage nach der richtigen Organisationsstruktur und der Listeninhalt, das Inventarisationsverfahren und deren Umsetzung soll in diesem Jahr noch geklärt werden.

Die Arbeitsgruppe organisierte als Folgeveranstaltung an das Winterkolloquium ETH eine Exkursion von der Stadthausanlage zur Villa Schönberg in Zürich. Bei guter Beteiligung und herrlichem Wetter wurden denkmalpflegerische Ansätze, ausgeführte und projektierte Eingriffe in Gartendenkmale vor Ort diskutiert.

Auf Anfrage der Basler Denkmalpflege begutachtete die «Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege ICOMOS» den geometrischen Parkteil des Neuen Wenkenhofes. Diese neue Tätigkeit kann auch durch andere Denkmalämter in Anspruch genommen werden. Grundsätzlich stehen die Mitglieder der AG als fachlich qualifizierte BeraterInnen zur Verfügung. Die Schnittstelle zu den Experten der EKD wird zur Zeit noch abgesprochen.

Guido Hager, 10.05.1993

ICOMOS LANDESGRUPPE SCHWEIZ

ARBEITSGRUPPE  
TOURISMUS UND DENKMALPFLEGE

JAHRESBERICHT 1992/93 (bis 30. 4. 1993)  
-----

Die Initiative zur Gründung dieser Landesgruppe entstand anlässlich der Tagung der ARGRALP (= Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer) im Herbst 1992 in Davos, an der dieses Thema im Mittelpunkt einer dreitägigen Veranstaltung deutscher, italienischer und schweizerischer Fachleute beider Sparten stand. Dabei wurde das allgemeine Defizit im gegenseitigen Gespräch in allen Ländern offensichtlich. Es lag gewissermassen auf der Hand, dieses Thema im Rahmen des schweizerischen ICOMOS zu "institutionalisieren". Erste Vorgespräche des Unterzeichnenden verliefen positiv und spontan erklärten sich Dr. Georg Carlen, Dr. Martin Fröhlich und Eric Teyssere bereit, in dieser Arbeitsgruppe mitzumachen. Man war sich bald im Klaren, dass keine grosse, ständig tagende Arbeitsgruppe gebildet werden sollte, sondern eine kleine "Kerngruppe" formiert werden soll, die sich konkreten, von einzelnen Mitgliedern betreuten Projekten widmen wird.

Die Idee der Arbeitsgruppe ist anlässlich der Sitzung des Erweiterten Vorstandes am 11. Dezember 1992 erstmals offiziell dargelegt worden und auf sehr gutes Echo gestossen, was uns zur konkreten Projektplanung ermuntert hat.

Bereits wurde das erste Projekt "verwirklicht": Martin Fröhlich wird an der Generalversammlung im Sommer in Sri Lanka einen engagierten Vortrag zum Thema halten und auf die Gefahren der Touristenströme für unsere Kulturdenkmäler hinweisen. Wir hoffen auf ein vielfältiges (internationales ?) Echo.

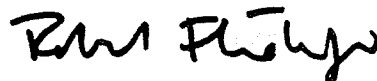
Das zweite Projekt, eine für 1995 vorgesehene Tagung mit dem Arbeitstitel "Das Hotel am See und in den Bergen" (Leitung und Koordination: Georg Carlen), wurde an einer ersten Arbeitssitzung konkretisiert.

Zu einem dritten Projekt, einer Studie mit dem Arbeitstitel "Denkmäler zum Nulltarif" (erarbeitet in Zusammenarbeit mit Gian-Willi Vonesch von der NIKE), wurden erste Vorgespräche geführt (Koordination Roland Flückiger).

Die Arbeit mit einer äusserst motivierten Arbeitsgruppe hat sich sehr positiv angelassen, weitere Projekte sind bereits in der Diskussion. Wir erhoffen uns auch ein reges Echo aus dem Kreis der übrigen ICOMOS - Mitglieder, denn das Thema spricht uns ja alle direkt oder indirekt an.

Bern, 30. April 1993

Der Arbeitsgruppenleiter:



Dr. Roland Flückiger

**B I L A N Z**

		<u>31.12.1991</u>	<u>31.12.92</u>
		Fr.	Fr.
<b><u>AKTIVEN</u></b>	<b><u>Umlaufvermögen</u></b>		
	Kasse	-.-	-.-
1010	PC 30-61017-9	2'031.60	5'257.30
1020	ZKB Kto 1121-0360.753	40'585.--	24'756.--
1030	GBK Kto 361'663-403-02	-.-	15'064.30
1058	Debitor Verr.steuer	777.20	510.80
1090	Trans. Aktiven	-.-	335.--
		<u>43'393.80</u>	<u>45'923.40</u>
	<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<u>43'393.80</u>	<u>45'923.40</u>
<b><u>PASSIVEN</u></b>	<b><u>Fremdkapital</u></b>		
2000	Kreditoren	3'928.90	50.--
2090	Trans. Passiven	-.-	2'000.--
		<u>3'928.90</u>	<u>2'050.--</u>
	<b><u>Eigenkapital</u></b>		
2100	Vermögen 2.2.91/31.12.91	10'636.65	39'464.90
	Reinverlust / Reingewinn +	28'778.25	+ 4'408.50
	Vermögen 31.12.91/31.12.92	<u>39'464.90</u>	<u>43'873.40</u>
	<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<u>43'393.80</u>	<u>45'923.40</u>

E R F O L G S R E C H N U N G

	<u>03.02.1991-</u> <u>31.12.1991</u>	<u>01.01.1992-</u> <u>31.12.1992</u>
	Fr.	Fr.
<u>ERTRAG</u>		
6001 Beiträge Einzelmitglieder	6'925.--	14'475.--
6002 Beiträge Kollektivmitglieder	3'400.--	4'950.--
6100 Beiträge Dritter	30'870.--	10'000.--
6200 Zinsertrag	522.--	937.35
	-----	-----
	41'717.--	30'362.35
	-----	-----
<u>AUFWAND</u>		
4101 Postchecktaxen	70.45	51.50
4102 Bankspesen	-.--	25.50
4200 PTT (Porti + Telefon)	1'190.75	978.20
4300 Büromaterial	539.70	1'790.25
4400 VSD-Kollokium WS 92/93 Gärten	-.--	1'665.--
4500 Beiträge Schweiz	-.--	50.--
4610 Beiträge ICOMOS International	5'435.--	6'517.60
4620 Comité consultatif / exécutif	2'332.--	9'147.30
4700 Generalversammlung CH	1'820.--	1'058.--
4710 Spesen Vostand	390.--	605.--
4900 Reorganisationskommission	1'755.35	4'065.50
Verrechnungssteuer	- 594.50	-.--
	-----	-----
	12'938.75	25'953.85
	-----	-----
 <u>REINGEWINN</u>	 + 23'778.25	 + 4'408.50
	=====	=====

ICOMOS

ICOMOS

Landesgruppe Schweiz

---

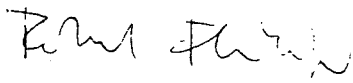
**Revisionsbericht für das Rechnungsjahr 1992**

Die gewählten Revisoren haben die Jahresrechnung anhand der ausführlichen Kontoblätter und der vollständigen vorliegenden Belege geprüft und für richtig befunden.

Das Rechnungsjahr 1992 schloss mit einem Gewinn von Fr. 4'408.50 und einem Vermögen von Fr. 43'873.40 ab.

Wir stellen der Generalversammlung den Antrag, die übersichtlich geführte Rechnung zu genehmigen und den Kassier mit bestem Dank für seine sorgfältige Arbeit zu entlasten.

Bern, 21. April 1993



Roland Flückiger



Eduard Müller

B U D G E T 1 9 9 4

---

Kto.	Genehmigt durch den Vorstand 10.05.1993	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
		Fr.	Fr.
6000	<b>E R T R A G</b>		
	Mitgliederbeiträge		
6001	Einzelmitglieder 160 à 100.--		16'000.--
6002	Kollektivmitglieder (VD. VS. GE. GR. SO. ZH) à 350.--		2'100.--
6100	Beiträge dritter (Bund)		9'000.--
6200	Zinsertrag		500.--
4000	<b>A U F W A N D</b>		
4100	Postchecktaxen/Bankspesen	80.--	
4200	PTT (Porti und Telefon)	800.--	
4300	Büromaterial	1'000.--	
4310	Drucksachen (Prospekt)	5'000.--	
4320	Mitgliederbrief	1'200.--	
4330	Publikationen	2'000.--	
4400	Tagung Weltkulturgut 1994	4'000.--	
4500	Beiträge Schweiz	200.--	
	internationale Verpflichtungen		
4600	Beitrag an ICOMOS-International	6'100.--	
4610	Vertretung im Comité consultatif und Comité exécutif	3'500.--	
4700	Mitgliederversammlung (CH)	1'200.--	
4710	Spesen Vorstand	1'000.--	
4800	Arbeitsgruppen (5 x 1'000.--)	5'000.--	
<hr/>			
Total	Aufwand / Ertrag	31'080.--	27'600.--
<b>Ausgabenüberschuss</b>		Fr. 3'480.--	

### **Eine Nachfolgerin für Dr. Martin Fröhlich in den Vorstand unserer Landesgruppe**

Martin Fröhlich, Bern, tritt auf den 30. September 1993 nach vierzehn Jahren Tätigkeit im Vorstand der Landesgruppe (9 Jahre als Sekretär, 5 Jahre als Beisitzer) zurück.

Der Vorstand schlägt als Nachfolgerin für ihn vor:

**Frau Dr. Christine Bläuer Böhm**



Frau Dr. Bläuer Böhm hat an der Universität Bern Mineralogie/Petrographie, Geologie und Chemie studiert. Ihre Doktorarbeit schrieb sie - unter der Leitung von Dr. A. Arnold, Zürich und Prof. Dr. Tj. Peters (Uni Bern) - zum Thema: "Verwitterung der Berner Sandsteine". U.a. war sie Mitarbeiterin am Schlussbericht des Projekts "Erfolgs- und Nachkontrollen an Sandsteinfassaden" im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 16 "Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern". Seit 1989 ist sie selbständige Gutachterin. Seit 1991 arbeitet sie im Rahmen ihrer selbständigen Tätigkeit mit am BMFT-Forschungsprojekt "Historische Wandmalerei" an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Restaurierung, wo sie auch einen Lehrauftrag versieht. Seit August 1992 ist Frau Bläuer Böhm Projektleiterin für die Untersuchungen der Holzdecke von Zillis. Frau Bläuer Böhm lebt in Chur und Köln.

Der Vorstand empfiehlt der Mitgliederversammlung, Frau Bläuer Böhm als kompetente Fachperson aus dem Bereich Technologie in den Vorstand zu wählen. Frau Bläuer ist für die Arbeit im Vorstand der Landesgruppe bestens geeignet.

## Lebenslauf

Name: Bläuer Böhm  
Vorname: Christine  
Adresse: Masanserstrasse 35  
7000 Chur  
Telefon: 081 / 22 59 84  
Geburtsdatum: 2. Mai 1954  
Zivilstand: verheiratet  
Nationalität: Schweizerin  
Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Französisch, Englisch  
1961-1970 Primar und Sekundarschule in Thun  
bis 1974 Lehre als Hochbauzeichnerin in Bern; Eidg. Fähigkeitszeugnis Frühjahr 1974.  
bis 1977 Vorbereitung für die Eidg. Maturität Typus C an der Privatschule Humboldtianum, Bern. Schlussprüfung September 1977. In den ersten beiden Jahren Halbtagsstelle als Zeichnerin bei der GD PTT, Ostermündigen.  
bis Dez. 1983 Studium: Mineralogie/Petrographie (Hauptfach), Geologie und Chemie (Nebenfächer); als Ergänzung Vorlesung mit Praktikum im Programmieren mit PLI.  
1980 und 1981 im Sommer: Feldarbeiten; Kartierung der Aroser Schuppenzone.  
1980-1983 Hilfsassistentin vor allem für Röntgendiffraktometrie bei Prof. Peters, Min.-Petr. Inst. Uni Bern.  
1983 Lizentiatsarbeit über "Geologische und petrographische Untersuchungen in der Aroser Zone zwischen Aroser Weisshorn und Prätsch" unter der Leitung von Prof. Dr. Tj. Peters, Universität Bern; Schlussprüfung 8. Dez. 1983.  
bis März 1984 Tätigkeit als Samplerin auf einer Tiefbohrung der NAGRA, für Fa. GEMAG, Alberswil.  
bis Juni 1987 Doktorarbeit zum Thema "Verwitterung der Berner Sandsteine" unter der Leitung der Herren Dr. A. Arnold, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich und Prof. Dr. Tj. Peters, Universität Bern; Schlussprüfung 18. Juni 1987.  
bis Ende 1987 Mitarbeit am Schlussbericht des NFP16-Teilprojektes "Erfolgs- und Nachkontrollen an Sandsteinfassaden"  
bis März 1988 Verschiedene Untersuchungen an Bauten in Bern, zur Beratung von Architekten und Ingenieuren. U.a. Erstellen eines Schadengutachtens über den Zustand der Nydeggbücke in Bern.  
bis Juni 1989 Mitarbeit als Schadensphänomenologin in einem Forschungsprojekt über Wandmalereischäden, des Bundesministers für Forschung und Technologie, bei der Projektleitung im Institut für Denkmalpflege des niedersächsischen Landesverwaltungsamtes in Hannover, BRD.  
seit Juli 1989 selbständige Gutachterin für Verwitterung an Bauten aus Steinen und Mörteln, mit Schwerpunkt Salzverwitterung.  
seit Januar 91 Im Rahmen der selbständigen Tätigkeit, Mitarbeit auf Werkvertragsbasis im BMFT-Forschungsprojekt "Historische Wandmalereien" an der Fachhochschule Köln, Fachbereich Restaurierung.  
seit August 92 Projektleiterin für die Untersuchungen der Holzdecke von Zillis

Publikationen:

- Arnold, A., Bläuer, C. (1989): Die Verwitterung der Figuren aus Berner Sandstein. - in: Gutschner, D., Zumbrunn, U. (Hrsg.): Bern, die Skulpturenfunde der Münsterplattform. Staatl. Lehrmittelverlag, Bern.
- Bläuer, C. (1983): Geologische und petrographische Untersuchungen in der Aroser Zone, zwischen Aroser Weisshorn und Prätsch. - unpubl. Lizentiatsarbeit Univ. Bern.
- Bläuer, C. (1985): Weathering of Bernese sandstone. - 5th Int. Congr. Deterior. Conserv. of Stone, Lausanne, 25.-27. Sept., 381-390.
- Bläuer, C. (1987): Verwitterung der Berner Sandsteine. - unpubl. Diss. Univ. Bern.
- Bläuer, C. (1990): Salze und Salzkrusten in der Ev.-ref. Kirche in Eilsam. - in H.-H. Möller (Hrsg.): Wandmalerei-Schäden. Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Niedersachsen, 8, 110-114.
- Bläuer Böhm, C. (1991): Mineralogische Untersuchung der Berner Sandsteine des Lilienfrieses. - In: Baudirektion Kt. Bern (Hrsg.), Rathaus Bern Unterhaltsarbeiten 1989-1991, Benteli Druck AG, Wabern, 20-21.
- Bläuer, C. (1992): Mineralogische Schadenaufnahme und Interpretation der Schadenursachen an der Nydeggbücke in Bern. - Strasse und Verkehr, Z. Verein. Schweiz. Strassenfachleute, 2/92, 88-89.
- Bläuer Böhm, C. (1992): Weathering of the Nydeggbücke in Berne, Switzerland. - Proc. 7th Int. Congr. Deterior. Conserv. of Stone, 15.-18. June, Lissabon, Portugal, 979-988.
- Bläuer, C., Martin, B., Morariu, D., Schwizer, B., Widmer, P. (1988): Nachkontrolle und Begleitung von Restaurationen an Sandsteinfassaden. - unpubl. Bericht NFP 16: Methoden zur Erhaltung von Kulturgütern.